



## Stellungnahme der FWV-Fraktion zum Haushaltsplan 2022 des Zollernalbkreises am 07.02.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Pauli,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

unsere Vorstellung von Normalität, von öffentlichem Leben, von sozialem Miteinander – all das wird nach wie vor durch die Corona-Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Wenn man auf die vergangenen Monate zurückblickt, stehen jedoch daneben noch weitere Krisen, wie die Inflationskrise, die Demokratiekrisis, die Energiekrise und nicht zuletzt auch die Klimakrise im Mittelpunkt der öffentlichen Meinung.

Aus Angst vor der eigenen Zukunft und der zukünftigen Entwicklung könnte sich eine Kultur entwickeln, nach dem Motto „Hier und jetzt ist es eh schlecht und was kommt ist mir deshalb egal“. Und wir erleben derzeit, wie mit Angst Stimmung und leider auch Politik gemacht wird. Wir brauchen deshalb dringend wieder eine Kultur, welche die durchaus vorhandenen vielen positiven Seiten in unserer Gesellschaft und des politischen Handelns in stärkerem Maße nach Außen kommuniziert. Das können wir nur gemeinsam schaffen.

Zunächst gilt unser besonderer Dank allen, die durch ihre Arbeit und durch ihr Engagement ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie für den gesamten Landkreis geleistet haben und weiterhin leisten.

Herr Landrat Pauli, Sie haben in Ihrer Haushaltsrede die Ziele für 2022 benannt:

- Eine robuste Infrastruktur,
- zukunftsfähige Bildungszentren,
- nachhaltige Mobilität ,
- flottere Digitalisierung
- noch mehr Klima,- Gesundheits- und Katastrophenschutz.

Ja, diese Themen sind nicht nur Ihnen, sondern auch uns Freien Wählern im Zollernalbkreis wichtig. Wir sehen es wie Sie, dass dahinter Chancen und Möglichkeiten stehen und sind deshalb auch dazu bereit, neue Ideen ergebnisoffen mit zu diskutieren. Wie immer an dieser Stelle stellt sich dann automatisch die Frage, was können wir uns als Landkreis finanziell leisten und wo liegen die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises und der Kommunen im Landkreis.

Deshalb zunächst ein kurzer Blick zurück:

Die Haushaltsjahre 2020 und 2021 werden wesentlich besser abschneiden als geplant. Zudem steigt die Kreisumlage im Jahr 2022 dank der guten Steuerkraft der Kreiskommunen um rund 6,0 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2021 an. Dies verschafft dem Landkreis ein gutes finanzielles Polster.

Wir Freie Wähler haben uns intensiv mit dem Zahlenwerk auseinandergesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass auch ein Kreisumlagehebesatz von 27,0 % für den Landkreis noch sehr gut auskömmlich ist, weil Einnahmeverbesserungen beim Finanzausgleich und beim aus unserer Sicht wesentlich zu gering angesetzten Planwert für die Grunderwerbsteuer diesen Rückgang bei der Kreisumlage weit mehr als ausgleichen. Sinn und Zweck der Kreisumlage ist nicht, das eh schon üppige „Sparbuch“ des Landkreises zu mehren.

Wir verweisen dazu auf unseren Antrag, den ich hiermit im Namen der Freien Wähler Fraktion stelle. Der vorliegende Haushaltsplan 2022 enthält aus unserer Sicht darüber hinaus noch weiteren Spielraum bei den Einnahmen, wie z.B. bei den Gebühreneinnahmen der staatlichen unteren Verwaltungsbehörden. Ebenso sieht unsere Begründung eine pauschale Einsparung bei den stark gestiegenen Personalkosten vor.

Die erneute Senkung der Kreisumlage sehen wir auch im Sinne einer fairen Finanzpartnerschaft zwischen dem Landkreis und seinen Kommunen für geboten und notwendig.

Im Gegenzug wollen wir aber schon heute die Bereitschaft dazu signalisieren, über eine ggf. erforderliche, bedarfsgerechte Erhöhung der Kreisumlage in den kommenden Jahren zu diskutieren, denn von den zu bewältigenden Aufgaben: Abfallwirtschaft, Bildung, Breitbandausbau, Digitalisierung, Klimaschutz, Krankenhäuser, ÖPNV, Soziales, Straßen- und Radwegeinfrastruktur usw. profitieren schließlich anteilig alle Kommunen. In der Finanzplanung ist ja bereits eine Erhöhung der Kreisumlage „eingepreist“.

Geld ist in den öffentlichen Haushalten nie genug da und andererseits haben wir große Projekte vor uns. Wir müssen uns deshalb noch stärker auf unsere Kernthemen konzentrieren, um den finanziellen Spagat zu schaffen. Auf der Ausgabenseite schlagen die dauerhaften Mehraufwendungen/Folgekosten erheblich ins Kontor. Deshalb müssen wir insbesondere dort ein wachsames Auge haben, wo die Mehraufwendungen die Haushalte der kommenden Jahre permanent belasten.

Es gibt viele wichtige Aufgaben für unseren Landkreis. Auf alles einzugehen, würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Deshalb spreche ich wiederum einige Kernpunkte an, was nicht heißt, dass uns andere Themen nicht mindestens gleich so wichtig sind.

#### Bildung:

Der deutliche Anstieg im Finanzhaushalt ist insbesondere durch die geplanten und bereits laufenden Investitionen den beruflichen Schulzentren in Albstadt und Hechingen begründet. Bis zum Jahr 2025 investieren wir ca. 42 Mio. Euro, einerseits in Umbau- und Sanierungsmaßnahmen, aber auch andererseits in Neubaumaßnahmen.

Dies ist ein eindrucksvoller Beweis für den hohen Stellenwert von Schule und Bildung im Landkreis und steigert an diesen beiden Standorten die Attraktivität unserer beruflichen Schulen ungemein. Daneben läuft an den Kreisschulen ja die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und die Modernisierung der allgemeinen Ausstattung.

#### Mobilität:

Der Landkreis investiert in den kommenden Jahren eine beträchtliche Summe in den Öffentlichen Personennahverkehr. Ein starker Wirtschaftsraum braucht gute Mobilitätsvoraussetzungen.

Die Freien Wähler unterstützen weiterhin alle Maßnahmen zur baldmöglichen Realisierung der Regionalstadtbahn in unserem Landkreis, ein Vorhaben, welches aus unserer Sicht die absolute Priorität haben muss.

Unser Landkreis macht den ÖPNV-Nutzern schon heute ein attraktives Angebot. Dafür sind im Haushalt 2022 insgesamt 1,9 Mio. € an Mehrausgaben gegenüber dem Jahr 2021 für Angebotsverbesserungen eingeplant. Bereits im letzten Jahr lag der Planansatz 1,3 Mio. Euro über dem Planansatz 2020. Die Startschwierigkeiten der neu eingerichteten Linienbündel waren in einigen Raumschaften nicht zu übersehen bzw. nicht zu überhören. In solchen Fällen erwarten wir eine zeitnahe Information der Gremien.

Auch die Radwegekonzeption ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Mobilität, da es hier in Zukunft in erster Linie um Alltags-Radwege gehen muss.

Neben der Mobilität auf der Schiene, mit dem Bus oder dem Fahrrad wird im ländlichen Raum auch weiterhin die individuelle Mobilität auf der Straße wichtig sein. Deshalb wiederhole ich unsere Forderung aus den Vorjahren:

Der überfällige Ausbau unserer wichtigen Verkehrsachsen, der B 27 und der B 463, muss weiterhin mit großem Nachdruck von unten her gegenüber den zuständigen staatlichen Stellen gefordert werden. Das hohe Verkehrsaufkommen und die Staus belasten die Bürgerschaft in den betroffenen Ortsdurchfahrten. Die Bürgerschaft und die Pendler brauchen hier dringend eine Perspektive.

Zollernalb Klinikum:

Die Corona Pandemie hat natürlich auch wirtschaftliche Auswirkungen auf das Zentralklinikum. Das jährliche Defizit, welches schon im Jahr 2019 weit über den damals im Vorfeld prognostizierten Zahlen lag, steigt dementsprechend nochmals deutlich an. Regulatorische Eingriffe und die Wettbewerbssituation lassen unserem Klinikum kaum die notwendige finanzielle Luft zum Atmen. Dennoch wurde vom Klinikpersonal unter diesen besonderen Umständen Unglaubliches geleistet. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast allen Bereichen arbeiteten am Limit oder darüber hinaus. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums an den Standorten Albstadt und Balingen sagen wir Dank für deren gute Arbeit, die sie täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr unter diesen besonderen Umständen und Herausforderungen für die Patientinnen und Patienten leisten.

Die Freie Wähler Fraktion begrüßt alle Maßnahmen zur Stärkung unseres Klinikums und zu einer guten, wohnortnahen medizinischen Versorgung unserer Bürgerschaft. Im Jahr 2022 werden wichtige Vorentscheidungen für das Zentralklinikum zu treffen sein. Die medizinischen Gründe sprechen klar für ein Zentralklinikum auf der sogenannten grünen Wiese.

Für uns ist bei den kommenden Entscheidungen jedoch maßgebend, in welcher Höhe sich das Land an den Planungs- und Investitionskosten beteiligt und nur diejenigen Flächen für medizinische und medizinnahe Nutzungen bauen, die in diesem Umfang dann später auch wirklich dauerhaft so erforderlich sind. Wie bereits erwähnt, muss dabei die Regulatorik im Gesundheitswesen und die Wettbewerbssituation mitberücksichtigt werden, welche maßgebend auf das Angebot und somit auf die Fläche eines Zentralklinikums Einfluss haben können.

Uns Freien Wählern ist ja schon seit Jahren beim Zollernalb Klinikum die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Ergebnisse und deren Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit sehr wichtig. Deshalb müssen aus unserer Sicht die Weichen von Anfang an so gestellt werden, dass die Abschreibungen des Zentralklinikums direkt in den wirtschaftlichen Ergebnissen der Zollernalb Klinikum gGmbH enthalten sind.

Wichtige Bereiche für den Haushalt 2022 sind auch der Sozialhaushalt mit dem erneut steigenden Nettofinanzierungsanteil, der steigende Bedarf an Jugendhilfemaßnahmen und nicht zuletzt die Personalkosten. Doch in Anbetracht der besonderen Umstände der heutigen Kreistagssitzung verweise ich in diesen Punkten auf unsere früheren Haushaltsreden.

Fazit zum Haushaltsplan 2022:

Mit dem vorliegenden Werk werden wichtige Weichenstellungen für den Zollernalbkreis vorgenommen. Die Fraktion der Freien Wähler im Zollernalbkreis stimmt dem Haushaltsplan 2022 unter Berücksichtigung der beantragten Absenkung der Kreisumlage und dem Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskliniken“ zu.

Dank

Zum Schluss meiner Ausführungen sagen wir Freie Wähler Dank: Ihnen Herr Landrat Pauli, sowie den Dezernentinnen und den Dezernenten und ebenso der Geschäftsstelle des Kreistages für die gute und offene Zusammenarbeit.

Der Kämmerei, stellvertretend unserem Kreiskämmerer Heinz Pflumm, sagen wir Dank für die Erstellung des Haushaltsplans und für die gute Haushaltsführung.

Nicht zuletzt danken wir der gesamten Landkreisverwaltung für die engagierte und nicht immer einfache Arbeit, die dort geleistet wird. Unser Dank gilt ebenso den Mitarbeitenden in allen landkreiseigenen Einrichtungen.

Danke auch an alle Personen im Landkreis die sich engagieren und für unsere Gemeinschaft einsetzen, sei dies in Vereinen, Organisationen, Verbänden, bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten und vielem anderen mehr. Nur durch den enormen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen kann ein Miteinander in unserer Gesellschaft gut gelingen.

Herzlichen Dank auch an die Kreistagskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!